

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Inserate
die gespaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.
Durch die Post bezogen
in den Oberämtern
Gmünd und Belzheim
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.

Samstag,

Nro. 93

8. August 1863.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

Bekanntmachung, den städtischen Badeplatz betr.

Für solche, welche abgefordert haben wollen, ist an dem Badeplatz bei Sct. Katharina ein Raum mit Leinwand eingefriedigt worden. Jeder Badende hat hiesfür 2 fr. zu bezahlen.

Am 3. August 1863.

Stadtschultheißenamt. K o h n.

G m ü n d.

Markt-Concession.

Durch Ministerialentschließung vom 18. Juli d. J. ist der Gemeinde Sagingen, diesseitigen Bezirks die Concession zu Abhaltung zweier **Vieh- und Krämermärkte**, und zwar:

am **Dienstag nach dem**

1. Juni und

am **Dienstag nach Mariä**

Geburt, (8. Septbr.)

auf die Dauer von fünf Jahren

ertheilt worden.

Den 4. August 1863.

K. Oberamt. S c h e m m e l.

Forstamt Schorndorf.

Revier Plüderhausen.

Stamm- und Brennholz-

Verkauf.

1) Samstag den 15. I. Mts.

in den Waldtheilen Kaltenbronnen

und Schürben bei Plüderhausen:

2 Eichenstämme mit 171 Cu

blckfuß, 33 tannene Sägböcke,

21 dt. Baustämme, 1 3/4 Kfst

tannene Scheiter, 37 1/4 Kfst.

Anbruchholz und 1/4 Kfst. tan-

nene Rinde.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr

im Schlag Kaltenbronnen unten

beim Schlierbach.

2) Montag den 17. I. Mts.

in den Waldtheilen Untere Rems-

halde 1 und 4 bei Plüderhausen:

88 Kfst. Anbruchholz.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr

auf dem Plüderhausen-Adelberger

Fußweg nächst Plüderhausen.

3) Dienstag den 18. I. M.

in den Waldtheilen Kirnbach und

Obere Remshalde 1 bei Wald-

hausen:

1/4 Kfst. tannene Spälter, 4

Kfst. buchene und tannene

Scheiter, 47 Kfst. Anbruch-

holz und 3 3/4 Kfst. tannene

Rinde.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr

im Waldtheil Kirnbach nächst

Waldhausen.

Schorndorf, den 6. Aug. 1863.

K. Forstamt. P l i e n i n g e r.

13]

K ö n i g s b r o n n.

Gebäude-Verkauf auf den Abbruch.

Höherem Auftrage zufolge sollen nachstehende Gebäude, deren Beseitigung durch die hiesige Bahnhof-Anlage nöthig wird, im Wege des öffentlichen Aufstreiches auf den Abbruch verkauft werden, nämlich:

1) Das sogenannte Werkhaus, Laborantenhaus mit zwei Wohnungen und zwei Stockwerken) 64' lang und 32 Fuß breit.

2) Der ehemalige Klosterfruchtkasten (seit längerer Zeit als Zimmerwerkstätte, Modelhaus u. s. f. verwendet) mit drei Stockwerken 154 Fuß lang, 47 Fuß breit, und zwar wegen seiner beträchtlichen Dimensionen in zwei getrennten Abtheilungen.

Beide Gebäude befinden sich namentlich bezüglich des Holzwerks und der Dachplatten in gutem Zustande und können zu jeder Zeit besichtigt werden.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am

Dienstag den 11. August

Vormittags 10 Uhr

auf der Hütten-Verwaltungs-Canzlei dahier statt, wo die dem Verkaufe zu Grunde gelegten Bedingungen zuvor eingesehen werden können.

Hiebei wird insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß der Kauffchilling bei genügender Sicherheit für einige Zeit unverzinslich angeborgt, und die Bezahlung in mäßigen Zielern gerne gestattet wird.

Den 29. Juli 1863.

K. Hütten-Verwaltung.

B e l z h e i m.

Reps-Verkauf.

Am nächsten

Montag den 10. August d. J.

Vormittags 11 Uhr

wird die Stadtpflege auf hiesigem Rathhause 8 Scheffel Kohltreps, schönster Qualität, öffentlich versteigern, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Am 3. August 1863.

Stadtpflege.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Schützen!

Sonntag wird geschossen.

G m ü n d.

Von heute an schenkt

Unterzeug-Weißbier

Seinle & Adler.

G m ü n d.

Der Liederfranz

wird am kommenden Sonntag der **Fahnenweihe in Alfdorf** anwohnen und ladet hierzu auch seine außerordentlichen Mitglieder ein. Zusammenkunft im Vereins-Lokal, Abgang um 11 Uhr Vormittags.

Der Ausschuss.

G m ü n d.

Brüflergesang-Verein.

Am Sonntag den 9. d. Mts gehen die Sänger des Vereins zur **Fahnenweihe nach Alfdorf**. Abgang um 11 Uhr vom Lokale aus. Zur Theilnahme werden die verehrlichen außerordentlichen Mitglieder freundlich eingeladen.

Der Ausschuss.

G m ü n d.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne jetzt auf der sog. Hofstatt nächst der Pfarrkirche.

Den 1. Aug. 1863.

H. C. Wisel.

G m ü n d.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich bei **Hrn. Küfer Schwarzkopf** in der Walfstettergasse.

Ignaz Klauscher,

Siebnermeister.

G m ü n d.

Neue Vollhöringe

empfiehlt

Franz v. Auer,

Wittwe.

B e r e l e h e n.

Nächsten Sonntag halte ich ein **Preis-Regelschieben**

mit folgenden Gewinnsten:

1. Preis 2 Kronenenthaler.

2. " 2 preuß. Thaler.

3. " 2 Gulden.

4. " 1 Gulden.

Wozu höflich einladet

Anton Heim.

S a g i n g e n.

Nächsten Sonntag den 10. August haltet der Unterzeich-

nete ein **Regelschieben,**

verbunden mit einem

Würfelspiel,

wie auch gut besetzt

Tanz-Musik.

Regelschieben:

1. Preis 4 preuß. Thaler.

2. " 3 " "

3. " 2 " "

Würfelspiel sagt der An-

schlagzettler.

Hierzu ladet höflich ein

J. Segele & Krone.

G m ü n d.

A u f r u f.

Diejenigen jungen Leute, welche Lust haben, der hiesigen Jugendwehre beizutreten, wollen sich heute Freitag Abend präzis 8 Uhr im obern Lokale des Gasthauses z. Adler anmelden, wobei auch eine Besprechung statt findet. Der Zutritt ist vom 17. Jahr an Jedem erlaubt.

Das Comité.

G m ü n d.

Haus-Verkauf.

Ein halbes Wohnhaus, in der Nähe des Marktes gelegen, ist dem Verkauf ausgesetzt. Von wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Zu verkaufen.

Ich habe noch eine Partie im guten Zustand erhaltene Fenster-Kreuzstöcke, 5' 2" hoch, 3' 9 1/2" breit, zu verkaufen.

A. Frank.

Der Königl. bayer. privilegirte Hofmann'sche

Zahn-Balsam,

welcher die heftigsten Schmerzen in einer Minute stillt, das Zahnfleisch kräftigt, die wackelnden Zähne befestigt, die gesunden Zähne sehr schön erhält, die angegriffenen vor gänzlichem Verderben schützt, und einen angenehmen Geruch im Munde hervorbringt, ist zu haben bei Sgnaz Deibele in Gmünd.

Z e u g n i s s:

Unter den vielen Attesten, welche die Heilkräfte des Hofmann'schen Zahn-Balsams bestätigen, wollen wir nur eines hervorheben:

Der Unterzeichnete überzeugte sich bei eigenen Zahnschmerzen (Folge cariöser Verderbnisses eines Backenzahnes) von der ausgezeichneten u. andauernden schmerzstillenden Wirkung des Zahn-Balsams des Hofmalers Jos. Hofmann dahier.

Dieses Mittel hat noch das vor andern Zahnmitteln sehr Empfehlenswerthe, daß ihm der widerliche und unangenehme Geschmack und Geruchs-Eindruck aller andern fehlt.

Dies bezeugt:

München, 2. Oktober 1852.

Dr. v. Weißbrod,

Ober-Medizinrath und

Universitäts-Professor.

G m n n d.

Bekanntmachung.

Mit dem heutigen Tage betreibe ich wieder meine Bäckerei und empfehle mich fernernem geneigten Wohlwollen bestens.

Mierle, Bäcker
nächst dem Kornhaus.

G m ü n d.

S a m s t a g den 8. August 1863:

Im Saale des Gasthauses zum rothen Ochsen:

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert

der Königl. Würt. Hoftheater-Mitglieder:

Ruthardt, Wallbach, Sternberg und Bannholzer.

Anfang 8 Uhr. — Entrée 24 fr.

Billets zu 18 fr. sind Samstag Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr im Gasthof zum Rad und in der Schmid'schen Buchhandlung zu haben. An der Kasse tritt der volle Preis ein.

G m ü n d.

Zu vermieten.

Drei ineinandergehende Zimmer, Küche und Platz zum Holz, hat sogleich oder bis Martini zu vermieten.

Mierle, Bäcker.

G m ü n d.

Logis zu vermieten.

Bis Martini habe ich in meinem obern Stock 1 oder 2 Zimmer nebst Küche zu vermieten.

Joseph Fulder.

G m ü n d.

Zu vermieten.

Ein möblirtes Zimmer hat an 2 Herrn sogleich zu vermieten. Wer? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

Ein gutes

K l a v i e r

wird zu mieten gesucht. Von wem? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

W e l z h e i m**Geld auszuleihen.**

Gegen gefällige Sicherheit habe ich 500 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat

Den 3. August 1863.

Pfleger

Gemeinderath Stroh.

G m ü n d.

K i e n b a r z**Geld auszuleihen.**

Bei Unterzeichnetem sind 450 fl. zu 4 Proc. gegen gute Versicherung zu erheben.

Jakob Schultheiß.

G m ü n d.

Verwechelter Rock.

Am verflossenen Sonntag wurde auf der Regalbahn im Mayer'schen Garten ein schöner schwarzer Rock gegen einen älteren ausgetauscht. Der wirkliche Besitzer wird ersucht, denselben abzugeben bei Hrn. Mittelmann im Mayer'schen Garten.

G m ü n d.

Musik-Anzeige.

Sonntag den 9. August Reunion auf der Köhlerhütte durch die Musik des R. 3. Artillerie-Bataillons. Anfang halb 4 Uhr. Entrée für Herrn 6 fr., Damen 3 fr.

Müller.

A l f d o r f.

Fahnenweihe.

Am nächsten Sonntag den 9. August d. J. feiert der hiesige Sängerverein seine Fahnenweihe, wozu die Freunde des Gesanges freundlich eingeladen werden.

Der Vorstand:
Schultheiß Frit.

G m ü n d.

Erd-Öl-Lampen

sind in großer Auswahl zu haben.

Victor Nodi, Flaschner
auf dem Kaltenmarkt.

G m ü n d.

Herrenhemden & Corsetten,
besonders eine größere Partie

Crinoline

empfehle ich zu äußerst billigen Preisen

A. Müller, Bortenmacher.

G m ü n d.

Best gelagerte

1, 1 1/2, 2, 3 und 4 fr. Cigarren

in preiswürdiger Qualität bei Chr. Wunderlich.

Glace-Handschuhe

in großer Auswahl sind wieder eingetroffen.

Jos. Müleisen.

G m ü n d.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Mit diesem mache ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute an mein Geschäft in meinem erkauften Hause in der Lebergasse (ehemals Stüt'sches Haus) betreibe, und empfehle mich zugleich in allen Arten Lackier-, Anstrich- und Meubles-Arbeiten unter Zusicherung prompter und dauerhafter Arbeit. Um allen Irrungen vorzubeugen, bitte ich mein Lokal nicht mit dem des Herrn Lauterer, welcher mein verlassenes bezog, zu verwechseln. Auch sind stets fertige Grabkreuze bei mir zu haben.

N. Fischinger,
Maler und Lackier.

G m ü n d.

Anzeige & Empfehlung.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft als
K ü b l e r

von heute an hier betreibe. Da ich nur schöne und gute Arbeit
verfertige, so kann ich mich dem verehrten hiesigen und auswärtigen
Publikum bestens empfehlen.

Den 8. August 1863.

Bernhard Schmidt, Kübler
hinter der Traube.

W e l z h e i m.

Geschäftseröffnung & Empfehlung.

Nachdem ich mich in hiesiger Stadt etablirt habe, erlaube ich
mir dieß dem verehrlichen Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Meine länger andauernde Beschäftigung in den ersten Werk-
stätten meines Berufs und der Besitz der bestconstruirten Ma-
schinen setzen mich in den Stand, in meinem Fache neben den
billigsten Preisen, die modernsten und elegantesten Arbeiten zu
liefern. Zugleich habe ich meinen Laden mit allen in mein Fach
eingreifenden Artikeln auf das Vollständigste und Eleganteste
assortirt. Insbesondere bin ich in der Lage, alle Sorten von
Gebet-, Predigt- und Gesangbüchern, worunter Pracht-
Exemplare, eine reichhaltige Auswahl der hübschesten **Galanterie-
Waaren** durch alle Kritziken, die schönsten **Goldleisten**,
Saffian- und Schafleder der besten Qualität in allen Far-
ben, ächten **Kölner Leim**, sowie **Pappdeckel** und einen
größeren Vorrath von **Post- und Kanzlei-Papier**, durch-
gängig zu den billigsten Preisen bestens zu empfehlen.

Elias Greiner,

Buchbinder und Galanterie-Arbeiter.

G ö p p i n g e n.

Durch unser Haus in New-York sind
wir in der Lage, jede beliebige Summe Geldes ent-
weder baar oder durch Anweisungen und Wechsel in
Amerika auszahlen lassen zu können, worauf wir nament-
lich Auswanderer, Pfleger etc. unter Zusicherung billigster
Berechnung aufmerksam machen.

D. Rosenthal & Comp.**Empfehlende Erinnerung.**

Anadoli oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 36 kr., in Schachteln zu 12 kr. und zu 24 kr. Mehr als
alle andern Mittel dient es, um die Zähne auf die schmerzloseste und unschädlichste Weise zu reinigen und blen-
dend weiß wie Elfenbein herzustellen und zugleich das Zahnfleisch fest und gesund zu machen. **Mailändischer Haarbalsam** zu
30 kr. und 54 kr. **Eau d'Alirona** oder feinste flüssige Schönheits-Seife zu 20 kr. und 40 kr. **Eau de Mille fleurs** und **Extrait d'Eau**
de Cologne triple zu 18 kr. und zu 36 kr. **Essence of Spring-flowers** zu 21 kr. **Ch-Bouquet** zu 15 kr. **Macassar-** und
Klettenwurzel-DeI zu 6, 9 und 18 kr. das Glas.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Allein-Verkauf in Schwäbisch Gmünd bei Franz v. Auer's Wittve.

In Folge der am 22. Juli d. J. und folgenden Tagen vor-
genommenen Maturitätsprüfung für das akademische Studium
technischer Fächer ist ermächtigt worden: **Boa**, Theodor, Sohn
des Okeramtspflegers in Welzheim.

Stuttgart, 5. August. In Betreff der Pferde-Eisenbahn
nach Berg hatten über die Einzelheiten der Ausführung immer
noch Unterhandlungen mit den Staatsbehörden obgeschwebt, diese
sind aber nun beendet, und da die Concession selbst erteilt ist,
so haben jetzt nur noch die städtischen Behörden den Vertrag mit
den Unternehmern in genauer Detailausführung festzustellen und
zu vollziehen. Mit dem Bau selbst wird noch diesen Herbst be-
gonnen werden, da alle Vorbereitungen dazu getroffen sind.

Neutlingen, 6. Aug. So eben wurde das Standbild
des großen Agitators für den Zollverein, die Eisenbahnen und

c²)

W e l z h e i m.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten hiesigen und aus-
wärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich
mich hier als

Schirmmacher

etablirt habe. Ich empfehle nun eine große Auswahl aller Gat-
tungen **Regenschirme** zu billigen Preisen.

Auch können bei mir alte Schirme gegen Neue umge-
tauscht werden und wird jede Reparatur aufs schnellste, pünkt-
lichste und billigste ausgeführt.

Friedrich Kötz,
Schirmmacher.

U n t e r b e t t r i n g e n.

Tanz-Musik.

Der Unterzeichnete hält am nächsten **Sonntag**, als den
9. August, meinen alten herkömmlichen Kirchweihanz. Für gute
Höflichkeit und Speisen wird bestens gesorgt werden.

Und weil mirs fehlt in diesem Jahr
Mit Wildprät aufzuwarten
Jez laß i mi ein mit Ostiegel Waar
Sonst kannt mann ein vertappen.

Denn der Sefele Sah von Fern
Ein Wildprät zu erlegen,
Da kam der Schtze in so fern,
Vor Gericht verlegen

Auch lad ich — A — F — K — Ein,
Zu meinem Kirchweih Fest
Den Sage derfs i — nit so fei —
Mann weiß ja schon was ist.

Preis-Regelschieben.

1. Preis 3 Schneeweise Ganz mit Schwarze Schnurrbart.
2. Preis 2 Schneeweise Gänze mit Rothe Augen und grünen
Schnurrbart.
3. Preis 1 graue Ganz mit einem weißen Knebelbart.
Das nähere sagt der Anschlagzettel.
Ladet höchst Ein

Döfswirth Maier.

für eine nationale deutsche Handelspolitik, **Friedrich List**, fetter-
lich enthüllt, unter Anwesenheit seiner Angehörigen und unter
zahlreicher Betheiligung von nah und fern. Das Werk des Bild-
hauers **Ki z** und Giebers **Howald** ist vortreflich gelungen. (S. W.)

Mergentheim, 4. Aug. Gestern Abend, kurz nach 9 Uhr,
entstand in einer Schuer der Döfengasse auf eine noch nicht er-
klärte Weise ein Brand, der schon, ehe er bemerkt wurde, innen
so weit um sich gestreut hatte, daß bei der engen Bauart dieses
Stadttheils für die Nachbargebäude die höchste Gefahr war. Lei-
der ging auch ein Menschenleben zu Grunde, indem ein etwas
schwachsinniger Mensch, der gewöhnlich auf dem Heuboden schlief
heute unter dem Schutt zu einem unförmlichen Klumpen verfohl,
gefunden wurde.

München, 5. Aug. Ein Schweizer Haus beabsichtigt, in

hiesiger Stadt Pferde-Eisenbahnen nach amerikanischer Art anzulegen, ein Unternehmen, welches gerade deßwegen, weil hier sämtliche Bahnhöfe auf Einem Punkt konzentriert, die industriellen und gewerblichen Etablissements und sonstigen Anstalten, wie die Getreidehalle, aber ziemlich weit davon entfernt sind, eines günstigen Erfolgs ziemlich sicher sein dürfte. (S. M.)

Mainz, 3. Aug. Das Leichenbegängniß des verstorbenen Kapellmeisters Jescho fand gestern Morgen um 9 Uhr statt. Die Spitzen der Militär- und Civilbehörden, denen sich auch der hiesige Männer-Gesangverein angeschlossen hatte, folgten dem Sarge. Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich längs des Weges, den der Trauerzug einhielt, aufgestellt, ein Beweis, wie beliebt der so früh dahingeshiedene Meister hier bei Allen ist. (Fr. Bltg.)

Aus **Leipzig, 3. Aug.** wird dem „Dresdn. Journ.“ telegraphirt: Unter unaufhörlichem Hurrarusei, Blumenwerfen, Hüte- und Tücherschwenken durchzog der anderthalb Stunden lange Festzug der deutschen Turner die festlichgeschmückten Straßen der Stadt. Der imposante Zug, an 20,000 Mann stark, um 12 Uhr vom Augustusplatz abgegangen, ist um 4 Uhr auf dem Festplatz eingetroffen. Die den Zug begleitende Menschenmenge betrug mehr als 100,000. Das Turnfest ist bisher ohne jeden störenden Zwischenfall verlaufen, die Stimmung eine sehr gehobene.

Leipzig, 4. Aug. (Allgemeines deutsches Turnfest) Gestern Nachmittag traf folgendes Telegramm des Herzogs von Koburg ein: „Den Jünglingen und Männern, die aus allen Gauen unsers Vaterlandes versammelt sind, hoffnungsvollen Gruß, der deutschen Turnerschaft gut Heil und dem deutschen Vaterlande ein tausendstimmiges Hoch.“ Unser König hat seinen Dank für das beim Festmahl gebrachte Gut Heil telegraphirt. Das gestrige Freiturnen fand bei herrlichstem Wetter, das, im entschiedensten Gegensatz zur Vorwoche, das Fest begünstigt, vor einer zahllosen Menschenmenge statt; dem Beurtheilungsausschuß, (zusammengesetzt aus Deutschlands tüchtigsten Turnern) wird das Urtheil sehr schwer werden, weil so viel Treffliches geleistet wird. Abends erprobte die Leipziger Turnerfeuerwehr ihre Behendigkeit. Der Anblick der erleuchteten Festhalle mit den halbtausend herrlich gestickten Fahnen, die oben geschickt angebracht waren, mit den zumeist nach Orten getheilten und durch ihre Standarten bezeichneten bankettirenden 6000 Turnern und Turngenossen und den zwischen durch wogenden Schaulustigen ist ein unbeschreiblich großartiger.

Gastein, 4. Aug. Bei dem gestrigen Diner beim Könige unterhielten sich die Monarchen längere Zeit auf dem Balkon des Schlosses. Um 8 1/2 Uhr Abends reiste der Kaiser ab, nachdem er vorher dem Könige einen Abschiedsbesuch gemacht, den Letzterer in Begleitung seines Gefolges erwiderte.

Wien, 6. August. Die Wiener Zeitung veröffentlicht in ihrem nichtamtlichen Theil, daß der Kaiser die Souveräne des deutschen Bundes und die Senate der freien Städte mittelst Handschreiben vom 31. Juli zu Konferenzen eingeladen habe, bei welchen sich die hohen Verbündeten des Kaisers persönlich betheiligen würden, um die Frage einer zeitgemäßen Bundesreform in Ermägung zu ziehen. Als Ort der Verhandlung sei Frankfurt a. M., als Zeitpunkt der 16. August vorgeschlagen.

Paris, 3. Aug. Die Nation theilt mit, daß Privatmittbe-

lungen zufolge, man in Petersburg damit umgehe, den General Murawiew zum Generalgouverneur des Königreichs Polen zu machen, und ihn in Wilna durch den Fürsten Suwaroff Italski, einen sehr milden, wohlwollenden Mann, zu ersetzen. General Murawiew hätte selber erklärt, der Augenblick zur Anwendung von Sanftmuth sei gekommen, da der Zustand in Litthauen auf dem Punkte zu verfluchen stehe.

Paris, 3. Aug. Der Kaiser wird am nächsten Mittwoch aus Vichy in Paris erwartet. Am demselben Tage wird auch Prinz Napoleon wieder eintreffen, und für den Donnerstag ist eine Berathung in den Tuilerien festgesetzt, an welcher sämtliche Minister und die Mitglieder des geheimen Rathes Theil nehmen werden. Es ist abzuwarten, ob nach dieser Berathung der Moniteur das Stillschweigen brechen, und endlich die in Aussicht gestellte Note über den Stand der Verhandlungen der drei Mächte unter sich und mit Rußland bringen wird. (Fr. B.)

New-York, 25. Juli. Fortdauer der Verhaftungen. Widerstand gegen die Conseription in Maryland. Die Süd-Cavallerie aus Manassas Gap vertrieben. Lee soll über den oberen Potomac einen Einfall in Maryland beabsichtigen. Gerücht: die Einnahme der Morrisinsel; die Unionisten nahmen Witheville und occupirten die Eisenbahnverbindung zwischen Virginien und Tennessee. (N. Z.)

L i t e r a r i s c h e s.

(Einmündes praktisches Buch.) Louis Schmidt, der bekannte Verfasser des geschäftlichen Theils des „Württembergischen Secretairs“, sowie vieler kaufmännischer Schriften, hat sich ein neues Verdienst erworben durch die Herausgabe eines überaus klar und praktisch geschriebenen Buches, welches den Titel führt: **Der württembergische Rechenmeister und Buchhalter.** Ein „treuer Rathgeber in allen geschäftlichen Berechnungen und in der geordneten Aufzeichnung des Vermögens.“ Der Herr Verfasser liefert in diesem Buche auf's Neue den Beweis, wie er es verstehe, die Resultate der Wissenschaft für das praktische Leben nutzbar zu machen. Nachdem er im ersten Kapitel die Elemente der Arithmetik in einer populären, Jedermann verständlichen Form behandelt hat, geht er im zweiten Kapitel auf die bürgerlichen Berechnungen über, worunter er solche versteht, welche nicht einen Beruf besonders angehen, sondern welche jedem Bürger vorkommen können, wobei übrigens das Bedürfniß der einzelnen Berufsclassen durchaus nicht übersehen ist. Alle Aufgaben, welche das Buch bringt, sind aus dem Leben gegriffen. (Auch die Buchhaltung, welche den zweiten Theil des Buches bildet, geht in überaus praktischer Weise stets von wirklichen Vorkommnissen aus.) Gewiß werden daher Viele die Gelegenheit ergreifen, durch Anschaffung dieses überaus billigen Buches (es erscheint in 4 Lieferungen zu nur 15 fr.) Kenntnisse zu sammeln oder zu erweitern, welche vom größten Nutzen für das Fortkommen eines Jeden sind.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

U m m d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 5. August 1863.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Lufuhr.		Gesammte Betrug.		Seitiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durchschn. Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niederster Durchschn. Preis.		Verkaufs- Summe.		Durchschnitts-Preis	
	Säc	Stk	Säc	Stk	Säc	Stk	Säc	Stk	Säc	Stk	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	—	—	40	62	91	73	13	7	—	—	6	56	6	48	636	37	—	2	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	20	—	—	—	9	43	14	4	18	4	12	4	—	—	39	30	—	—	—	8
Gerste	2	—	—	—	1	69	1	—	—	—	—	—	—	—	6	25	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	22	40	62	102	85	28	—	—	—	—	—	—	—	—	682	32	—	—	—	—

Schranken-Ausscher Joh. Rudolph, sen.

Frankfurter Cours vom 5. August 1863.

Pistolen	9 fl. 37—38 fr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 56—57 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 21—22 fr.
Holl. Zehnguldenstücke	9 fl. 48—49 fr.
Randdukaten	5 fl. 33—34 fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 44—48 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl. 45—45 1/4 fr.